



German manufacturer

# **Montage-, Einstell- und Wartungsanleitung**

## **mechanische Kabinentürverriegelung Marathon 200 für einseitig und mittig öffnende Türen Generation 2 (G2)**

Lesen Sie bitte die Betriebsanleitung vor Montage, Installation und Inbetriebnahme, bewahren Sie diese auf, und geben Sie diese erforderlichenfalls weiter. Das dient Ihrer eigenen Sicherheit und Sie vermeiden Schäden an den Aufzügen.

**Elevator Trading GmbH**  
Kömmplitzer Str.5  
D-04519 Rackwitz  
Telefon:+49 (0)3 42 94 / 1797-00  
FAX: +49 (0)3 42 94 / 1797-33  
[www.elevator-trading.de](http://www.elevator-trading.de)

Art.Nr.: 27120852  
Stand: 02.03.2020

## Inhaltsverzeichnis:

1	Mitnahmeschwert mit integrierter Kabinentürverriegelung (KTV) montieren .....	1
2	Fahrschlitten 1 einstellen .....	3
3	Sperre einstellen .....	3
4	Türkontakt einstellen .....	5
5	Zusammenspiel Kabinentür mit Schachttür .....	6
6	Verriegelung zweite Seite .....	6
7	Notentriegelung befestigen .....	7
8	Störungen erkennen und beseitigen .....	9
9	Wartung.....	10

### 1. Mitnahmeschwert mit integrierter Kabinentürverriegelung (KTV) montieren

Das Türschwert wird mit 2 Stück Linsenschraube M8x12 und Federscheibe montiert. Zusätzliche Distanzplatten sind notwendig, damit der Haken mit Spiel in Längsrichtung zur Aussparung eingreift (Bild 2). Das Schwert muss senkrecht montiert werden (90°)!

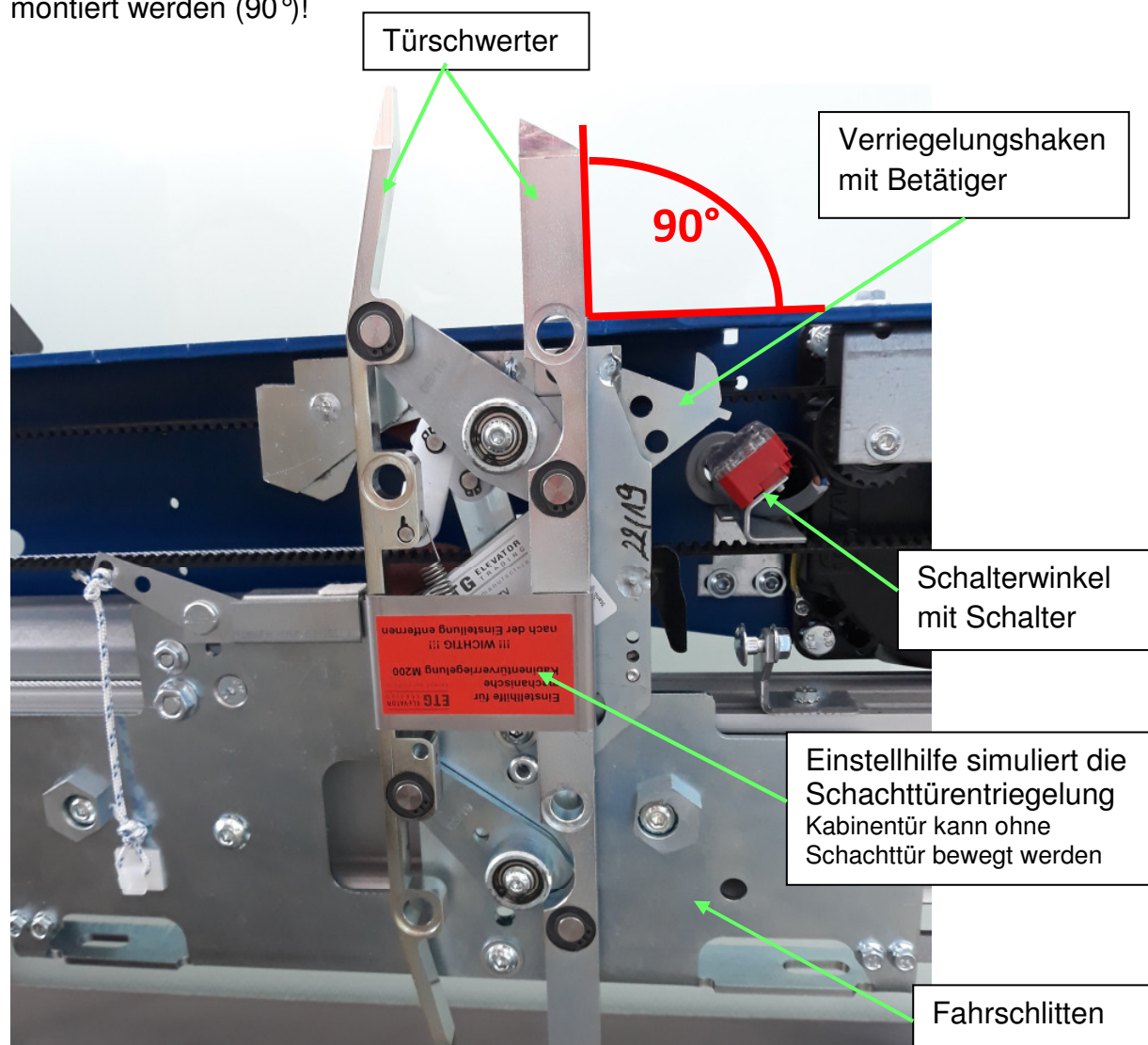
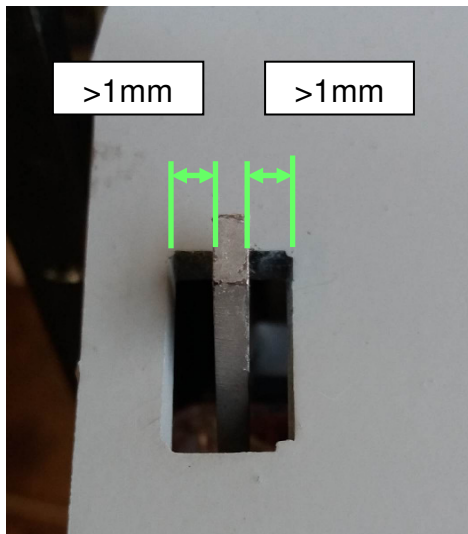


Bild 1: Türschwert montiert mit Einstellhilfe (e2, nach links öffnend dargestellt)



Der Verriegelungshaken darf an keiner Seite schleifen. Es muss min. 1 mm Abstand vorhanden sein. Wenn nötig, mit Distanzplatten einstellen.

Bild 2: Verriegelungshaken im Ausschnitt kontrollieren

## 2. Fahrschlitten 1 einstellen

Die Einstellung der Verriegelung hat Vorrang. Die Einstellung der Türblätter und der Türblätter zueinander werden erst im Nachgang an der Verbindung Türblatt – Fahrschlitten eingestellt!

Der Haken muss mit einem min. 1mm bis max. 2mm Spalt zur Aussparung eingestellt werden (Bild 3). Diese Einstellung erfolgt über den „Tür zu“ Anschlagpuffer am Fahrschlitten 1 (bei einseitig öffnenden Türen) bzw. am Schlittenanschlagprofil an der Schließkante (bei mittig öffnenden Türen)(Bild 10,11 und 14). Ist die Position korrekt eingestellt, wird der Gummipuffer durch eine Mutter gekontert.

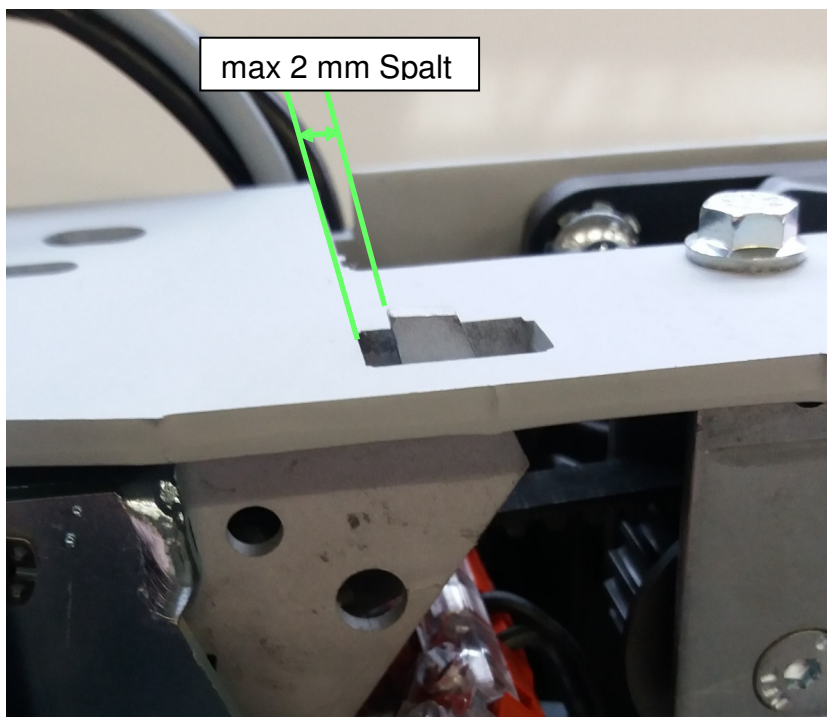


Bild 3: Verriegelungshaken

### 3. Sperre einstellen

Die Sperre 1 (siehe Bild 4) verhindert, dass beim Zufahren der Kabinentür das Schwert zusammenklappt. Der Zahnriemenhebel wird durch die Sperre 1 in einer Position gehalten, damit das Schwert zwischen den beiden Entriegelungsrollen der Schachttür gespreizt bleibt. Erst auf den letzten mm Schließweg wird die Sperre angehoben und der Zahnriemenhebel bewegt sich in die Ausgangsstellung. Dabei klappt das Schwert zusammen.

Einstellung der Stellschraube der Sperre 1

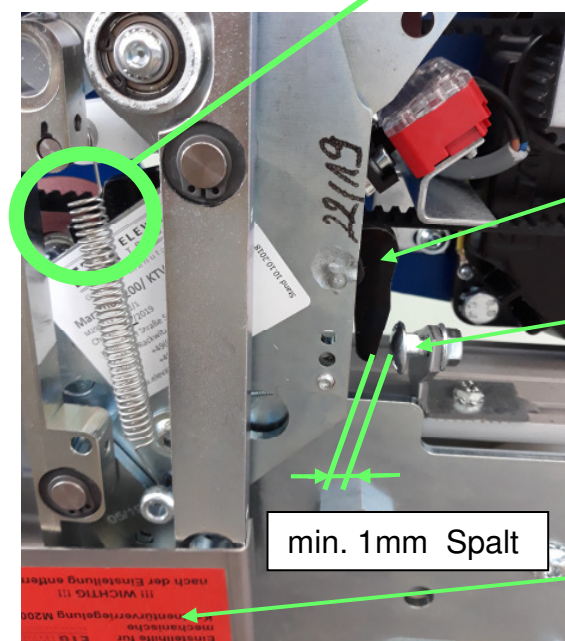
Grob: Im geschlossenen und verriegelten Zustand der Tür darf die Stellschraube die Sperre 1 nicht berühren. Ein Luftspalt von min 1mm muss vorhanden sein! (siehe Bild 4)

Fein: Unter Verwendung der aufgesteckten Einstellhilfe kann die Kabinentür ohne Schachttür bewegt werden. In dieser Situation wird durch verdrehen der Anschlagsschraube das Anheben der Sperre beim Schließen bzw. das Abfallen der Sperre beim Öffnen eingestellt. Die Sperre muss so eingestellt werden, dass in den ersten 30 mm Öffnungsweg die Sperre sich komplett in die andere Endlage bewegt. Beobachten kann man dies am hinteren Teil der Sperre (siehe kleines Bild). Die Sperre ist in der abgefallenen Endlage fast bündig mit der Grundplatte.

Nach Feineinstellung die **Einstellhilfe** entfernen!



Darstellung der abgefallenen Sperre



**Sperre 1**

Schwert  
geschlossen

**Stellschraube**

Beim Anschlagen der Sperre wird die Sperre angehoben und der Zahnriemenhebel wird freigegeben.

**Einstellhilfe**

Diese begrenzt die max. mögliche Spreizung der Schwerter. Diese simuliert die Schachttürrollen. Dadurch ist die Bewegung der Kabinentür allein für Einstellzwecke möglich. Mit dem Magnetstreifen am Vollschwert befestigen.

min. 1mm Spalt

Bild 4: Einstellung Sperre



## Achtung!

Bei jeder Veränderung der Fahrschlittenposition des Fahrschlitten 1 muss eine erneute Feineinstellung erfolgen, um einen korrekten und störungsfreien Betrieb der Kabinentürverriegelung (KTV) zu gewährleisten.

### 4. Türkontakt einstellen

Beim Einstellen des Schalterwinkels (Bild 5) ist darauf zu achten, dass der Winkel im Langloch parallel verschoben wird. Die Lasche der Brücke muss waagrecht stehen, damit die beiden Kontakte gleichzeitig in den Schalter eingreifen. Die Kontaktbrücke muss mittig in den Schalter eingreifen (Bild 7).

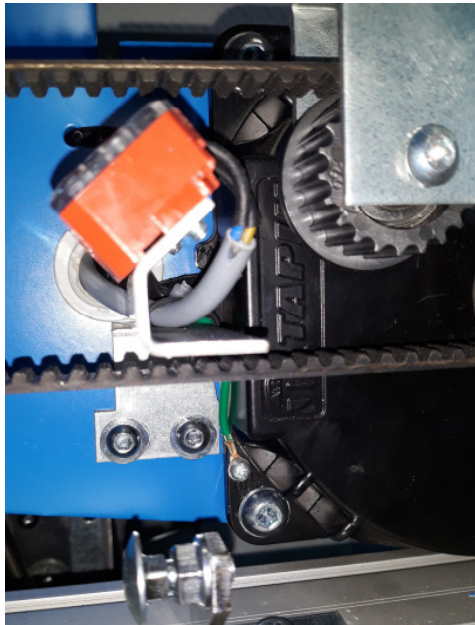


Bild 5: Einstellung Türkontaktschalter

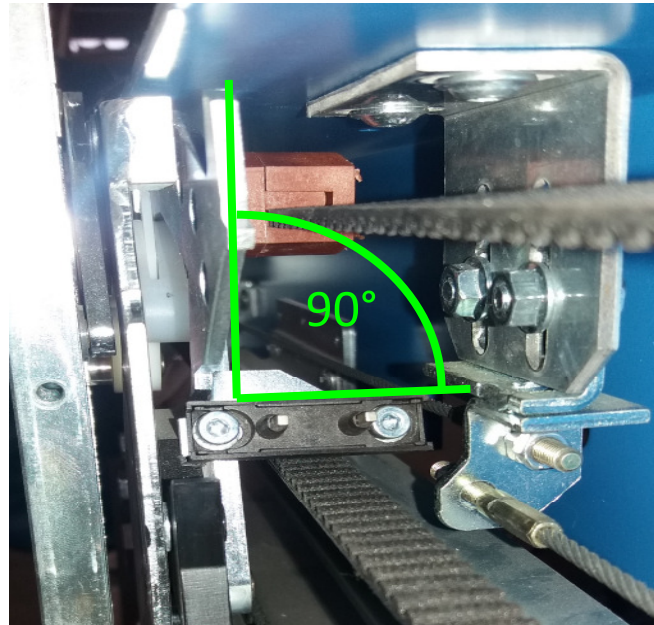


Bild 6: rechtwinkligkeit der Kontaktbrücke

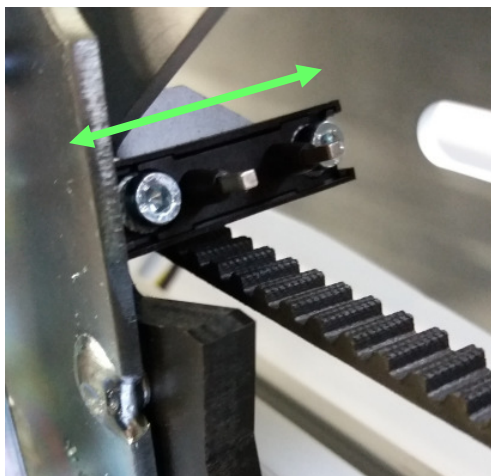


Bild 7: Einstellung Kontaktbrücke waagrecht



Bild 8: mittiger Eingriff der Brücke

## Achtung:

Bevor die Kabinentür durch den Motor angetrieben wird, muss vorher manuell sichergestellt sein, dass die Kabinentür den kompletten Öffnungs- bzw. Schließweg ohne Kollisionen abfährt!

## 5. Zusammenspiel Kabinentür mit Schachttür

Das Kabinentürschwert muss mittig durch die Entriegelungsrollen der Schachttürverriegelung fahren. Die Position der Rollen muss an der Schachttürverriegelung eingestellt werden. Diese Einstellung muss an **jeder Schachttür** erfolgen.

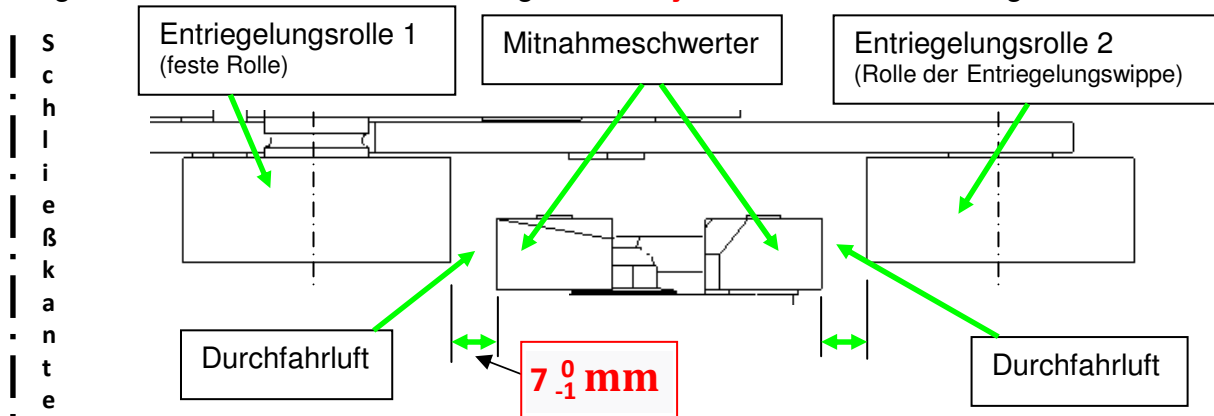


Bild 9: Einstellung Entriegelungsrollen zum Mitnahmeschwert

## 6. Verriegelung der zweiten Seite bei mittig öffnenden Türen einstellen

Die zweite Seite wird durch einen festen Riegel verriegelt. In den Riegel greift von unten der Verriegelungsbolzen der KTV der ersten Seite ein. Bei der Generation 2 (G2) wird die zweite Seite über eine feste Stahlseilverbindung mitgenommen, diese bestimmt zusammen mit dem Anschlagpuffer die Position des Fahrschlittens.

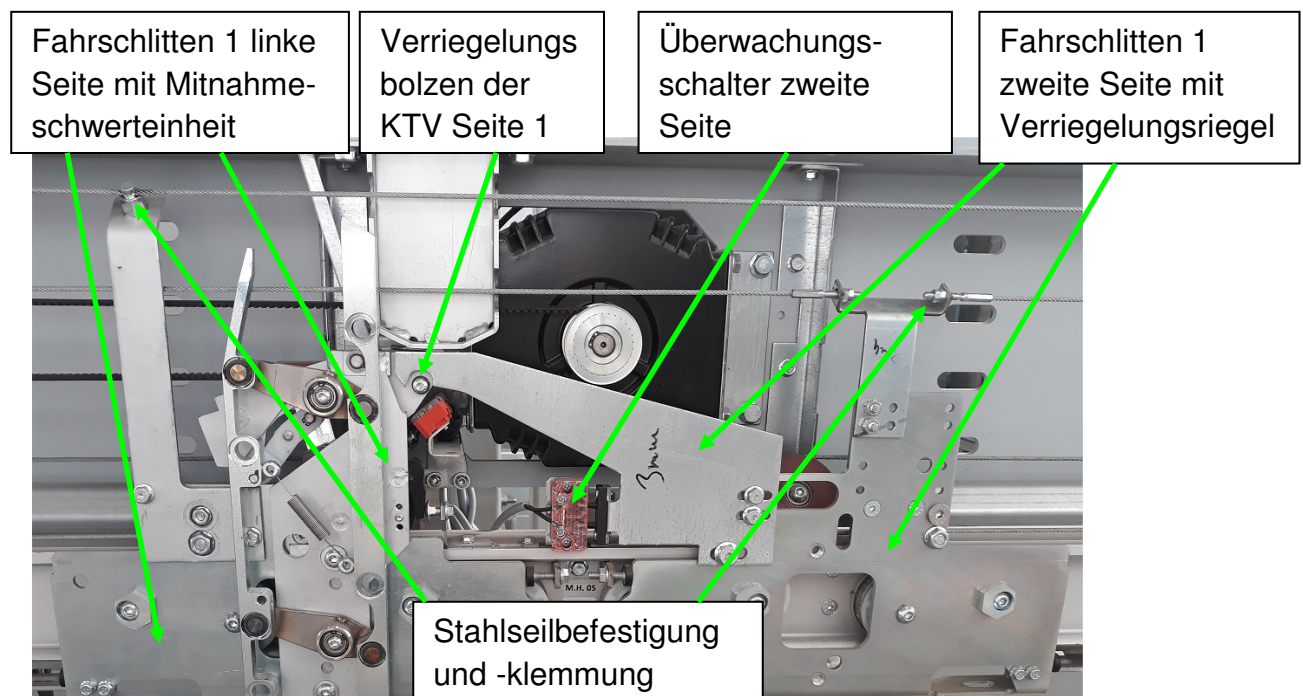


Bild 11: KTV einer mittig öffnenden Tür (links antreibend dargestellt)

Zur Verriegelung und Überwachung der zweiten Seite gibt es bei mittig öffnenden Türen auf der „Nichtantriebsseite“ einen Verriegelungsriegel. Der angeschraubte Verriegelungsbolzen vom Hakenriegel der KTV greift etwa mittig in diesen Verriegelungsriegel ein.



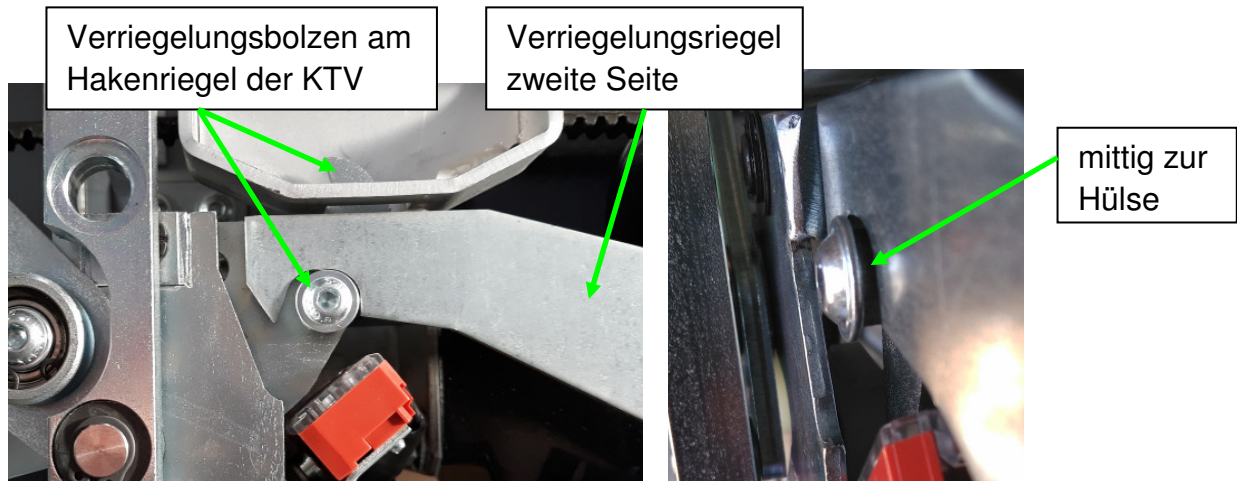


Bild 12: Verriegelung zweite Türseite

Bild 13: Position des Verriegelungsbolzen

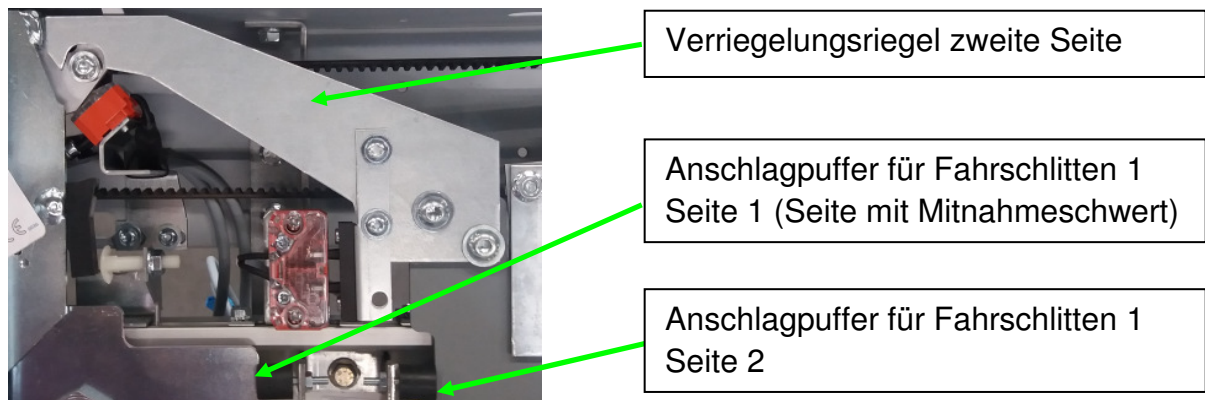


Bild 14: Feineinstellung Verriegelungsriegel zweite Türseite

## 7. Notentriegelung befestigen



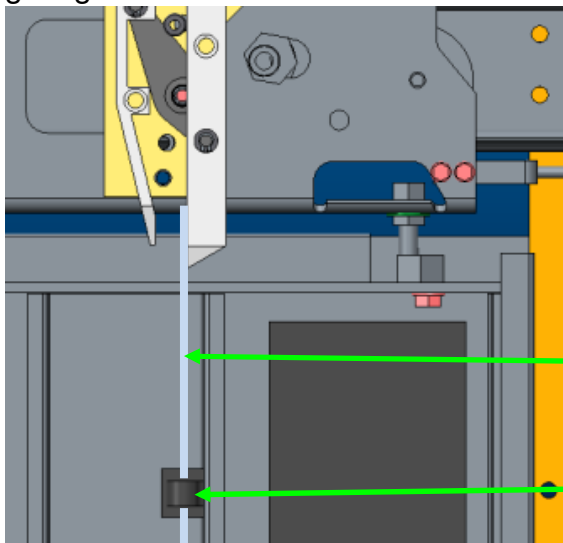
Auf dem Bild 15 ist die Entriegelungsschnur am unteren Ende des massiven Schwertes an einer Augenschraube angebracht.

Die Führung der Schnur im Türblatt erfolgt durch die eingeclipsten Kunststoffführungen in der Versteifung des Türblattes oder durch eingeklebte Kunststoffschellen, welche durch den Monteur am Türblatt aufgeklebt werden müssen.

Bild 15: Entriegelung der KTV

## Zur Beachtung der Seilführung

Bei den Klebeschellen ist zu beachten, dass das Seil nicht über scharfe Kanten gezogen wird. Der Abstand der ersten Schelle oben ist dementsprechend zu wählen. Des Weiteren darf das gezogene Seil maximal senkrecht nach unten verlaufen, besser ist ein leichter Schrägzug in Richtung „dünnes Schwert“. Unten am Türblatt soll mit dem Seil eine Schlaufe erzeugt werden, in die im Bedarfsfall zum Ziehen eingegriffen werden kann.



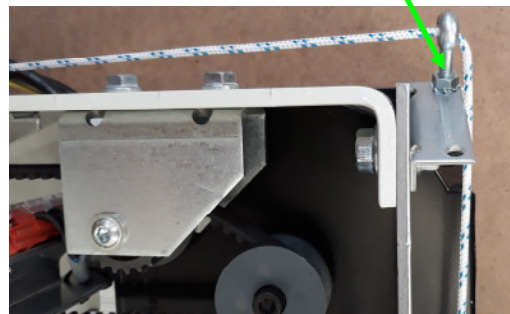
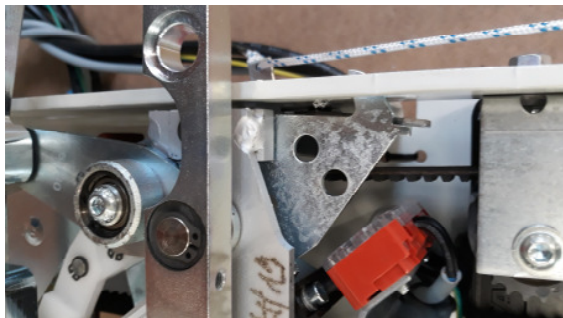
Seil zur  
Entriegelung

Klebeschelle für  
Seilführung

Augenschrauben  
als Umlenkpunkte

Bild 16: Notentriegelungsseilführung

## Notentriegelung bei Glastüren



Da bei Glastüren das Notentriegelungsseil nicht im Türblatt sichtbar sein soll, wird es außen am Seitenteil herunter geführt. Oben am Querträger wird das Seil an der Entriegelungswippe angeknüpft. Die Führung und Umlenkung des Seiles an den Ecken wird durch Augenschrauben realisiert. Bei e2 und e3 Türen befindet sich der Angriffspunkt des Seiles unten seitlich am Seitenteil lang und bei den mittig öffnenden Türen ist er neben der Schürze.

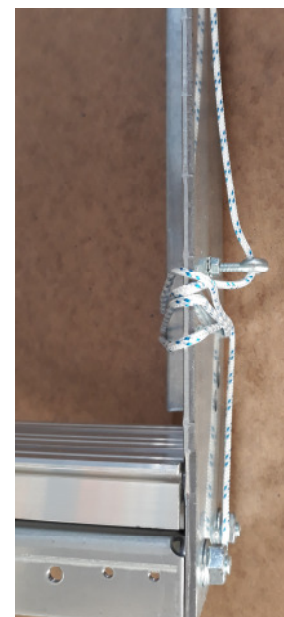


Bild 17, 18, 19: Verlegung der Entriegelungsschnur bei Glastüren



**Hinweis:**

Ein zu straff gespannter Zahnriemen kann zu einem schwergängigen System führen. Eine Funktionsprüfung der Notbefreiung muss nach jeder Zahnriemenspannung durchgeführt werden.

**8. Störungen erkennen und beseitigen**

Störung	Ursache	Behebung
Sperre 1 knallt beim Entriegeln	Sperre entriegelt zu spät	Anschlag nachstellen
Schwert klappt beim Schließen zusammen	Sperre 1 schlecht eingestellt oder verschlissen (siehe Bild 20)	Sperre einstellen oder KTV tauschen
mittig Öffnende Türen		
Sicherheitskreis nicht geschlossen	Brücke der 2.ten Seite greift nicht in den Schalter	-Schalter nachstellen, -Mitnahmeseil der 2.ten Seite einstellen

Anschlagfläche der Zahnriemenhebelachse, darf nicht abgerundet sein an dieser Stelle

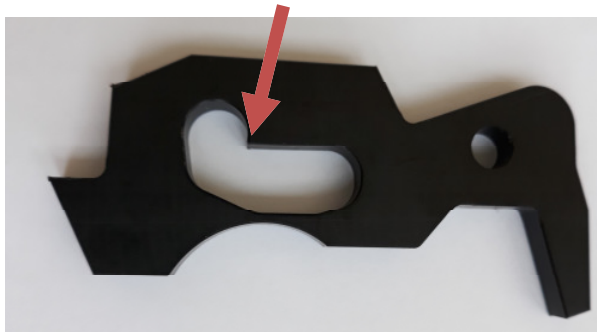


Bild 20: Sperre Seite 1

## 9. Wartung

Bei jeder Aufzugswartung ist auf Verschleiß der Sperren inklusive Sperrenanschlüsse und Berührungsflächen zu kontrollieren.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen ist diesen auf den Grund zu gehen und die Ursachen zu beseitigen.

Weitere Prüfungen und Wartungsarbeiten mindestens alle 6 Monate oder häufiger:

- Sichtprüfung, dass der Verriegelungshaken sich frei bewegt (siehe 1. und 2.)
- Abstand der Sperre am Anschlag im geschlossenen Zustand soll mindestens 1mm betragen (siehe 3.)
- Prüfung der Zahnriemenspannung auf Überspringen der Zähne beim abrupten Stoppen der Tür
- Sichtprüfung der Entriegelungsschnur auf festsitzende Knoten und keine Beschädigungen oder Abschürfungen des Außenmantels (siehe 8.)
- Durchführung einer Funktionsprüfung der KTV in der Etage beim Spannungsausfall